

— Die Vorliebe der Berlinerinnen für allerhand „Exotisches“, schreibt die „Verm.“, ist bekannt und schon oft verpöndelt worden. Jetzt zeigt sich dieselbe wieder im grellsten Lichte bei den seltsamen Dingen, die im Zoologischen Garten sich und ihre Gebräuche vorführen. Ein „Baby“ von ungefähr zwei Jahren, welches eine Dinkamama dabei frei herumlaufen läßt, ist besonders der Gegenstand der zartesten Aufmerksamkeit der Damen, die das Kind mit Bonbons und Pralines (das Pfund à 2,10 Mark) fast tot füttern. Als Gegenleistung muß sich das Baby gefallen lassen, daß es abgeküßt und abgemagert wird zum Erbarmen, und zwar von Damen, die zu erschrecken pflegen, wenn sie von einem Bettelkinde auf der Straße im Berliner Dialekt um eine milde Gabe angesprochen werden. Und eine Dame reißt der andern das Hohlzahnbraune Kind aus den Armen, um ja nicht die Gelegenheit zu verpassen, das Baby, das noch nicht Deutsch spricht, sondern erst die Dinka-Sprache zu lernen beginnt, an's Herz zu drücken und ihm seine Taschen mit Leckereien und Geld vollzupacken — die Vorstellung dauert nur etwa eine halbe Stunde, und die Zahl der zärtlichen Damen ist groß. Als vor 25 Jahren die gefangenen Turken durch Berlin transportiert wurden, gab's ja auch schon solche „Damen“, welche die schwarzen Kerle in jeder Weise bevorzugten und ihnen nicht genug Wohlthaten erweisen konnten, während diejenigen, die diese gefangen genommen und hierher transportiert hatten, unbeachtet im Hintergrunde blieben. Und wenn in irgend einem Etablissement schwarze, braune oder gelbe Menschen ihre Kriegstänze aufführen oder sonstige Allotria treiben, so können sie sicher sein, daß sie mit zärtlichen Briefen und zarten Anträgen geradezu bestürmt werden. Dafür sind wir auch ein Kulturvolk, und „Kultur“ soll man ja den „Wilden“ beibringen.

— Nahe ist süß. Der Admiral de Ruyter, der große Seeheld der Niederländer, theilte mit den meisten anderen Seeratten die Abneigung gegen das Pferd. Trotzdem ließ er sich eines Tages von Verehrern, die ihm am Lande eine Festlichkeit gaben, verleiten, eines der vierbeinigen Ungethame zu bestiegen und einen Spazierritt mitzumachen. Kläglich endete der Versuch: Ruyter lag bald am Boden und zappelte

wie ein Fisch auf trockenem Sand. Um sich zu rächen, lud er die Gesellschaft, die trotz ihrer Verehrung frei heraus gelacht hatte, an Bord des Admiralschiffes. Dort bewirthete er sie köstlich, und als an der langen Festtafel die Heiterkeit ihren Höhepunkt erreicht hatte, erhob sich der Admiral, um einen Toast auszubringen. Als die Hochrufe ertönten, wurden auf Befehl Ruyter's beide Breitseiten des Schiffes auf einmal abgefeuert. Jede Breitseite hatte drei Etagen von Geschützen übereinander, und auf jeder Seite befanden sich an 200 Kanonen. Diese 400 Kanonen erzeugten einen so fürchterlichen Krach und eine so entsetzliche Erschütterung des Schiffes, daß die Gäste halb betäubt sämmtlich zu Boden fielen und glaubten, ihr Ende sei gekommen. Nur de Ruyter stand ruhig lächelnd an der Spitze der Tafel und sagte: „Meine Herren, das ist mein Pferd!“

— Der Dank eines Soldaten. Aus Goldap (Schlesien) wird geschrieben: Daß es das Militär bei seinen Quartiergebern in unserer Stadt nicht schlecht gehabt hat, davon legt nachstehender Brief eines Königsberger Grenadiers das beste Zeugniß ab. In dem Schreiben heißt es wörtlich: „Ich muß meinen besten Dank über das Schöne Katiche das mehr gehabt haben aus Sprechen, denn mehr Sint alle Sehr zu Frieden gewöhnt. Denn mehr haben mehr Befohlen, als mehr zu Beanspruchen haben. Nur Eihns hat uns nicht gefahen. Denn mehr Herr und die Frau sehr verricht sint gewöhnt wehn mahd Einer mit denn Mädchen gesprochen hatte. Aber sonst im großen Ganzen sint mehr sehr zu Frieden und hinter Lassen denn Beste Dank. Es unter zeichne Siech Ein Deutscher Grenadier Dem die E... (Name der Jose) sehr gefiehl.“

— Mißverständnis. Erster Student: Denke Dir nur, da schreibt mir mein Onkel, er kann mir momentan kein Geld schicken, er müsse es erst flüssig machen.“ — Zweiter Student: „Und was hast Du geantwortet?“ — Erster Student: „Ich schrieb ihm, er möge es nur schicken, das Flüssig-machen besorge schon ich!“

— Ausreden lassen. Kleiderhändler: „Waren Sie mit dem Ueberzieher zufrieden, den Sie bei mir gekauft haben?“ — Kunde: „Alle meine Jungen haben ihn getragen...“

Händler: „Na, sehen Sie...“ — Kunde: „Jedesmal, wenn's geregnet hatte, mußte ihn nämlich der Kleinere anziehen!“

— Japanischen Zeitungen zufolge haben im Laufe des letzten Krieges nicht weniger als 47 japanische Offiziere (in der Armee und Marine) Selbstmord begangen; ein großer Theil derselben nahm sich das Leben aus Kummer über die Rückgabe der Süd-Mandschurei an China.

— Auf der Hochzeitsreise. Sie: „Was sehe ich, Ernst, Du gähnst ja!“ — Er: „Ja, weißt Du, liebe Laura, wir beide sind ja jetzt eins und wenn man allein ist, dann langweilt man sich so!“

— Der Trinker im Schwimmbad. „Warum schwimmen Sie denn stets auf dem Rücken?“ — „Ich bin ein Weintrinker, und wenn ich so viel Wasser seh', dann wirb's mir schlecht!“

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5,85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgeben.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof.), Zürich.

Chemnitzer Marktpreise

vom 21. September 1895.

Waren, fremde Sorten	7 M.	8 M.	9 M.	10 M.	11 M.	12 M.	13 M.	14 M.	15 M.	16 M.	17 M.	18 M.	19 M.	20 M.	21 M.	22 M.	23 M.	24 M.	25 M.	26 M.	27 M.	28 M.	29 M.	30 M.					
Wägen, fremde Sorten	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Wägen, sächsischer, gelb	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Wägen, sächsischer, weiß	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Wägen, preuß.	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Wägen, russischer	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Wägen, fremde, sächsisch	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Futtergerichte	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
Hafers, sächsl., alter	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Hafers, preuß., alter	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Hafers, neuer	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
Kocherbsen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Mehl u. Futtererbsen	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Senf	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Stroh	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Kartoffeln	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Butter	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Verschiedene neue sowie gebrauchte Möbel

gebe sehr billig ab.
G. A. Bischoffberger.

Vertretung

leistungsfähiger Stickerfirma von vorzüglich eingeführten, mit Branche vertrauten langjährigen Vertretern für Süd-Deutschland u. Elsaß gesucht. Derselbe hat seinen Sitz in Frankfurt a. M. und besucht nur Grossisten und größere Detail-leure. Offerten unter J. U. 69 an Haasenstein & Vogler N. O., Frankfurt a. M.

Achtung!

Ein großer Posten Naumburger Garten-Pläumen ist wieder eingegangen, um schnell damit zu räumen à 5 Liter 35 Pfg., ganz große Einleg-Pläumen, gut sortiert, à 5 Liter 50 Pfg., sowie allerhand frisches Gemüse. Große Sendung weiche u. harte Rettigbirnen, à 5 Liter 50 Pfg., frische Weintrauben, frische Kappler Voll-Röhlinge, frischen Ziegenkäse, Landkäse, Quart empfiehlt Günzel's Grünwaarenhdlg.

Selbst für den Misstrauischsten überzeugend.
Daß der von W. D. Bickenheimer erfundene und fabricirte rheinische

Trauben - Brust - Honig

bei Katarrhen wie Husten und Heiserkeit von ausgezeichnet guter Wirkung ist, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

Verlebung in Westphalen.

Grain zu Sayn Wittgenstein.
Der aus edelsten Weintrauben bereite rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 28 Jahren bei allen und jeden Erkältungsleiden unübertroffen bewährt, ist echt zu haben unter Garantie à Flasche 1, 1½, u. 3 Mark in Eibenstock bei E. Hannebohn.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Schlamm.

Meinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Kypke in Schreibershan, (Niesengebirge).

Ein Tischler

kann Arbeit erhalten bei
Adolf Kunz, Tischlermeister.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, am 21. d. S., Vormittag 8¼ Uhr unser liebes

Hannchen

im Alter von ¼ Jahr wieder zu sich zu nehmen.
Eibenstock, 23. Septbr. 1895.
Carl Georgi u. Frau.

Bahnhof Eibenstock.

Dienstag, den 24. September:

Schlachtfest.



Vormittags von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends verschiedene frische Wurst mit Kraut und Rindchen. Hierzu ladet ergebenst ein

Hermann Gottwald.

Wasserleitungsanschlüsse

werden nach den Bestimmungen des Stadtraths prompt und unter Garantie ausgeführt, desgleichen liefern Bade-Einrichtungs-Gegenstände aller Art, Closets, Closet-Anlagen, Wasch-Toiletten, Fontainen, Aquarien, Aufwaschtische u.

Johannes Haas u. Gust. Wolf in Chemnitz, Mechaniker. Fabrik für Gas-, Wasser- u. Closet-Installation.

NB. Das Renomme des mir zur Seite stehenden Fachmannes, der altbekannten obigen Firma Gustav Wolf in Chemnitz, welche seit Jahren sowohl zahlreiche Privat-Einrichtungen, als auch für behördliche und königliche Bauten umfangreiche Wasserleitungs-Anschlüsse unter Anerkennung geliefert hat, bürgt in jeder Weise für tadellose Ausführung.

Ausverkauf!

Infolge Aufgabe des Materialwaaren-Geschäftes werden noch sämtl. Waaren zum Einkaufspreis verkauft.

Auch steht eine complete Laden-Einrichtung zum Verkauf.

H. Baumann, Poststraße 5.

Ein noch fast neuer Kinder-Wagen steht billig zum Verkauf.
Reichgasse 2.

Ich bin befreit

von den lästigen Sommerprossen durch den täglichen Gebrauch von Bergmanns Sittenmisch-Seife.
Vorräthig: Etwa 50 Pf. bei H. Lohmann, Drogerie.

Donnerstag trifft frischer Schellfisch ein bei Max Steinbach.

Geübte Tüllwiebelerinnen gegen hohen Lohn gesucht. Reisepesen vergütet.
C. R. Wolff, Planen, Bgl.

Neue Sauere Gurken

empfiehlt bestens H. Lohmann.

Vermieth ab 1. Januar meinen Laden (auch getheilt) sowie sämtliche Logis in meinem Hause.

Auch habe ich einen Stickschneid-Raum mit Wohnung zu vermieten.
G. A. Bischoffberger.

Tüchtige Tambourierinnen

werden für dauernd gut lohnende Arbeit nach Dresden gesucht.
Offerten unter F. H. an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Verloren

wurde auf dem Wege nach Muldenhammer eine Brosche. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. ds. Blattes.

Junigsten Dank allen Denen, die uns bei der Feuersgefahr so hilfreich zur Seite standen.
Familie Gustav Dietel.
Emil Dietel.

Theater in Eibenstock.

Feldschlösschen.

Dienstag, den 24. September 1895:

Großes Kostümstück!

Philippine Welser,

oder:
Fürstentochter und Kaufherrntochter.
Schauspiel in 5 Akten von D. v. Nedwitz.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll

Therese v. Karichs.

Meinel's Restaurant.

Heute Dienstag:

Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein Meinel.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Tapeten

verkauft, um für diese Saison zu räumen, zu sehr billigen Preisen. Resten von 2 bis 12 Stück um die Hälfte des realen Werthes.
H. Jochimsen.

Wiesengrundstücks-Verkauf.

Ein schönes nahe der Stadt gelegenes großes Wiesengrundstück ist sofort preiswerth zu verkaufen.
Näheres durch

Heinrich Kunz.

Geräucherte starke Male Kieler Pöhlinge

empfiehlt Max Steinbach.

Die erste und zweite Etage in meinem Wohnhause an der Bachstraße sind ab 20. October zu vermieten.
A. Hirschberg.

Flüssigen Crystallleim

zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kleben von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u., unentbehrlich für Comptoire und Haushaltungen, empfiehlt E. Hannebohn.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 69,10 Pf.

Thermometerstand.

	Minimum.	R.	Maximum.
20. Septbr.	+ 4,0 Grad.		+ 10,0 Grad.
21. "	+ 6,0 "		+ 9,0 "
22. "	+ 5,0 "		+ 13,0 "